



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,
Wohnen und Stadterneuerung

und

Stadtrat Arno Goßmann

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Soziales

03. Juni 2009

Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung ausbauen

- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 20.04.2009 -
Beschluss-Nr. 0055 vom 29. April 2009, (Vorlagen-Nr. 09-F-25-0041)

Der Magistrat wird gebeten, in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses einen schriftlichen Sachstandsbericht über die Umsetzung des am 12.06.2008 beschlossenen Antrags „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung ausbauen“ zu geben.

Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0324 vom 12.06.2008 hat Dez. VI/51 zunächst die Förderrichtlinien geprüft und ausgewertet. Die Prüfung hat ergeben, dass die Förderbeträge allein nicht auskömmlich für den Betrieb einer Kindertagesstätte sind. Weiterhin werden diese Förderungen längstens für die ersten beiden Betriebsjahre bewilligt. Insofern - und auch dies ist eine weitere Voraussetzung der Förderung - muss bereits zum Zeitpunkt der Beantragung dieser Fördermittel ein nachhaltiges Finanzierungskonzept für die Jahre nach der Förderung durch dieses Programm vorliegen.

Um interessierte Firmen anzusprechen und zu informieren hat Dez. VI/51 ein entsprechendes Informationsschreiben für potentiell interessierte Firmen erarbeitet. Dieses Schreiben wurde am 14.08.2008 von Dez. VI/51 an das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften übersandt. Mit diesem Schreiben bitten wir darum, uns bei der Verteilung des Informationsschreibens zu unterstützen.

Im Februar 2009 wurde uns seitens Amt 80 mitgeteilt, dass unser Informationsschreiben mehrfach im „Wirtschaftsförderkreis“ thematisiert wurde und gleichzeitig die lokale Wirtschaft über ein regelmäßiges Informationssystem (Newsletter) auf die Fördermöglichkeiten hingewiesen wurde.

Von unserer Seite wird in Gesprächen mit potentiellen Trägern immer umfassend über alle Fördermöglichkeiten - also auch über das Programm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ - informiert.

Nach Art und Umfang dieses Förderprogramms muss jedoch auch festgestellt werden, dass der vom Träger zu betreibende Aufwand zur Erlangung der Fördermittel aus diesem

Programm sehr hoch ist. Dies mag einer der Gründe sein, weshalb bisher noch nicht darauf zurückgegriffen wurde.

Bei den Verhandlungen zur Etablierung einer Kindertagesstätte in Trägerschaft der „Terminal for Kids“-gGmbH wurde dieses Förderprogramm angesprochen und kalkuliert. Da jedoch bei Inanspruchnahme des Förderprogramms weitere kommunale Zuschüsse ausgeschlossen wären, würde dies ein tragfähiges Finanzierungskonzept verhindern. Insofern war auch hier eine Förderung aus dem Programm nicht möglich